

07 NOV – 24 NOV

2012

IMPULS

FESTIVAL

FÜR NEUE MUSIK

IN SACHSEN-ANHALT

IMPULSFESTIVAL.DE



07 NOV – 24 NOV

2012

IMPULS

FESTIVAL
FÜR NEUE MUSIK
IN SACHSEN-ANHALT
IMPULSFESTIVAL.DE



NEU!
Tickets online buchen
impulsfestival.de

Angaben zu den Spielorten
sowie zum Kartenvorverkauf finden Sie
auf den Seiten 38 | 39

IMPULS 2012 FESTIVAL PROGRAMM

BERLIN	22 OKT	11.30 H	Landesvertretung Sachsen-Anhalt
HALLE	7 NOV	20 H	Steintor-Varieté
DESSAU	8 NOV	19.30 H	Anhaltisches Theater
DESSAU	9 NOV	19.30 H	Anhaltisches Theater
WEFERLINGEN	10 NOV	16.30 H	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
WEFERLINGEN	10 NOV	19 H	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
MAGDEBURG	11 NOV	17 H	Gesellschaftshaus
HALLE	11 NOV	19.30 H	Georg-Friedrich-Händel HALLE
HALLE	12 NOV	16 H	Institut für Musik
MAGDEBURG	13 NOV	19.30 H	Schauspielhaus, Foyer
HALLE	13 NOV	20 H	Neues Theater
MAGDEBURG	14 NOV	18 H	Schauspielhaus
DESSAU	15 NOV	19.30 H	Marienkirche
HALLE	16 NOV	19.30 H	Georg-Friedrich-Händel HALLE
HALLE	17 NOV	20 H	Aula der Universität (Löwengebäude)
HALLE	18 NOV	15 H	Thalia Theater
STENDAL	20 NOV	10 H	Theater der Altmark
HALBERSTADT	21 NOV	19.30 H	Nordharzer Städtebundtheater
MAGDEBURG	22 NOV	19.30 H	Opernhaus/Bühne
MAGDEBURG	23 NOV	19.30 H	Opernhaus/Bühne
WERNIGERODE	23 NOV	19.30 H	Aula Gerhart-Hauptmann-Gymnasium
DESSAU	24 NOV	15.30 H	Georgium (Orangerie)
HALLE	24 NOV	20 H	Musikinstitut der Universität Halle

PRESSESALON	7
G6-DIRIGENTENGIPFEL	8
IM SCHUSSFELD DES TEUFELS	10
IM SCHUSSFELD DES TEUFELS	10
BRUNDIBÁR – A-PREMIERE	11
BRUNDIBÁR – B-PREMIERE	11
TEUFLISCHE TIERE	12
CLOUD ATLAS SYMPHONY	14
MUSIK. TERROR. THERESIENSTADT	16
MUSIK. TERROR. THERESIENSTADT	16
DES TEUFELS GEIGER	18
BRUNDIBÁR	19
MIT PAUKEN UND TROMPETEN	20
ENGEL UND DÄMONEN	21
DAS ENDE DER ZEIT	22
BRUNDIBÁR – FAMILIENVORSTELLUNG	23
BRUNDIBÁR	24
... UND FÜHRE SIE IN VERSUCHUNG	26
UND WENN DIE WELT VOLL TEUFEL WÄR'	28
UND WENN DIE WELT VOLL TEUFEL WÄR'	28
IM TEUFELSKREIS	29
VON LICHT UND SCHATTEN	30
DIE MACHT DER VERFÜHRUNG	31

GRUSSWORT I

STEPHAN DORGERLOH

Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt und
Schirmherr des IMPULS-Festivals 2012

Liebe Musikfreunde!

Frische Kompositionen sind immer auch ein Spiegelbild ihrer Zeit. Darin spiegelt sich die Faszination moderner Musik. Das IMPULS-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, bei dem der Musik unserer Zeit ein breites Podium geboten wird, begeistert nun schon zum fünften Mal die Freunde Neuer Musik.

Das Land Sachsen-Anhalt begleitet dieses Fest von Beginn an mit dem Ziel, die Vermittlung zeitgenössischer Musik zu stärken, die Komponisten zu fördern und vor allem auch dem musikalischen Nachwuchs eine Möglichkeit zu bieten, sich mit eigenen Werken einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Es zeigte sich in den vergangenen Jahren, dass es Wege gibt, neue Klangwelten erfolgreich zu präsentieren und zu vermitteln, ohne ein klassisch geschultes Ohr zu überfordern. Dabei zugleich den Dialog zwischen Tradition und Gegenwart zu ermöglichen, ist zweifellos eine ständige Herausforderung.

Das IMPULS-Festival für Neue Musik ist das jüngste Festival in Sachsen-Anhalt.

Unter dem Motto *Und wenn die Welt voll Teufel wär'* steht IMPULS 2012 mit 22 Veranstaltungen in acht Städten in diesem Jahr im Zeichen des Themenjahres „Reformation und Musik der Lutherdekade“.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie für sich in diesem IMPULS-Programm viel Neues und Spannendes entdecken.

Stephan Dörgerloh

GRUSSWORT II

KMD PROF. WOLFGANG KUPKE

Präsident des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt

Liebe IMPULS-Freunde,

Mit dem IMPULS-Festival hat der Landesmusikrat ein in Deutschland einmaliges Netzwerk mit den Kulturorchestern unseres Landes und den Klangkörpern des Mitteldeutschen Rundfunks gebildet. Dabei ist ein besonderes Zusammenspiel der Partnerorchester erwachsen, um die Neue Musik einem breiten Publikum zu erschließen. Mit seiner fünften Auflage feiert IMPULS nun sein erstes Jubiläum! Neben der deutschen Erstaufführung von Guillaume Connessons *Lucifer* stehen Auftragskompositionen des Hallensers Jens Marggraf, der beiden Dessauer Maddy Aldis-Evans und Christoph Reuter sowie des IMPULS-Preisträgers Clemens Thomas auf dem Programm. Darüber hinaus erwarten wir, unterstützt von der EKD, mit Spannung die Uraufführung des preisgekrönten Werkes *Feste Burg* von Thomas Buchholz. Einen großen Impuls für die Reflexion unserer jüngeren Geschichte haben die Teilnehmer am Jugendprojekt erfahren. Ihre Erarbeitung der Oper *Brundibár* ist nicht ohne die Vermittlung ihrer komplizierten Entstehungsgeschichte geschehen.

So ist wieder ein spannendes Programm entstanden, wofür ich vor allem Hans Rotman, dem Intendanten des Festivals, der Dramaturgin Almut Fischer und dem ganzen Festival-Team danken möchte. Gleichfalls danken möchte ich dem Land Sachsen-Anhalt und den Förderern, ohne deren Uneigennützigkeit die Neue Musik chancenlos wäre. Ich wünsche Ihnen viele auf- und anregende Begegnungen mit der im Festival dargebotenen Musik.

Ihr
KMD Prof. Wolfgang Kupke

Liebe Festivalbesucher,

Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich träumen lässt heißt es schon in Shakespeares *Hamlet*. Denn es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, die Welt zu begreifen. Eine Welt, die voll ist von diesen irrationalen „Dingen“, die uns dämonisch oder wunderbar, verführerisch oder bedrohlich erscheinen können. Das Festivalmotto 2012 *Und wenn die Welt voll Teufel wär‘*, das aus Martin Luthers *Ein feste Burg* stammt, greift diese Faszination auf und spielt mit ihr.

Fünf Komponisten beschäftigen sich in ihren Auftragskompositionen ebenfalls mit der Faszination am Unerklärlichen.

Aufregende Momente versprechen auch die Veranstaltungen mit den Schauspielern Matthias Brenner, Jaecki Schwarz und Manfred Karge und ihren Texten über das Teuflische.

Ein weiteres Highlight ist die Uraufführung der *Cloud Atlas Symphony* nach dem gleichnamigen Film von Tom Tykwer.

Besonders freuen wir uns, dass wir das diesjährige Jugendprojekt, die Theresienstädter Kinderoper *Brundibár*, nach der Premiere in der Magdeburger Börde in vier weiteren Städten zeigen können.

Das abwechslungsreiche Programm ist nur denkbar durch die Zusammenarbeit mit den IMPULS-Partnern und die Unterstützung der zahlreichen Förderer, bei denen wir uns herzlich bedanken.

Freuen Sie sich mit uns auf die teuflischen Überraschungen, die es zwischen Himmel und Erde zu entdecken gibt!

Hans Rotman

Intendant IMPULS-Festival

Almut Fischer

Dramaturgin IMPULS-Festival

PRESSESALON

Programmvorstellung, Podiumsdiskussion und Neue Musik.
Marsalis-Ensemble (Mitglieder der Staatskapelle Halle).
Dirigentin: Ruth Reinhardt.
Ausschnitte aus Wynton Marsalis' *Des Teufels Geiger*.

Diskussionsrunde mit:

Stephan Dorgerloh
Carsten Dufner
Karen Stone
Clemens Thomas
Kornelie Wahner-Willems
Hans Rotman

Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt
Hauptabteilungsleiter von MDR Klassik
Generalintendantin Theater Magdeburg
Komponist und IMPULS-Preisträger
Direktorin Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Intendant IMPULS-Festival

Moderation:

Dr. Detlef Rentsch

Programmchef MDR Figaro

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus: Vom 7. bis zum 24. November findet das IMPULS-Festival bereits zum fünften Mal statt. Über 20 attraktive und hochkarätige Veranstaltungen begleiten das Jubiläumsjahr.

Wer nicht mehr so lange warten will, bekommt einen ersten Einblick beim Pressesalon in Berlin, wo nicht nur das Programm vorgestellt wird, sondern auch einige der IMPULS-Partner mit Dr. Detlef Rentsch (Programmchef MDR Figaro) ins Gespräch kommen.

Auch musikalisch gibt es einen Vorgeschmack auf das kommende Festival: Mitglieder der Staatskapelle Halle stimmen mit Ausschnitten aus Wynton Marsalis' jazzigem *Des Teufels Geiger* auf das Jubiläumsjahr ein. Im Anschluss sind die Besucher des Pressesalons herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

G6-DIRIGENTENGIPFEL

In Kooperation mit der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle. Staatskapelle Halle. Dirigenten: Kimbo Ishii-Eto, Christian Fitzner, Antony Hermus, Ruth Reinhardt, Johannes Rieger, Hans Rotman. Trautonium: Jens Marggraf / Technik: Wolfgang Müller. Phonola: Wolfgang Heisig.

Uraufführung

Jens Marggraf**Devils**

7 Porträts für Trautonium, Phonola und Orchester

Guillaume Connesson**Lucifer**

Textausschnitte aus

Heinrich Zschokke**Weiß wie der Teufel**

Sprecher: Matthias Brenner

Deutsche
Erstaufführung

Mit dem mittlerweile schon traditionellen Dirigenten-Gipfeltreffen eröffnet IMPULS das diesjährige Festival, das in seinem fünften Jahr unter dem Motto *Und wenn die Welt voll Teufel wär'* steht und lädt zu einem musikalischen Sündenfall der besonderen Art ein: Luzifer selbst, vertrieben aus dem Himmel und von dem französischen Komponisten Guillaume Connesson in sieben rasanten Sätzen vertont, trifft auf weitere Teufel, die der Hallenser Komponist Jens Marggraf in ebenfalls sieben Sätzen porträtiert.

Verstärkung bekommt die Staatskapelle dafür von zwei äußerst selten zu hörenden Instrumenten: Phonola (einem normalen Klavier vorgesetzter pneumatischer Klavierspielapparat) und Trautonium (um 1930 konstruiertes elektronisches Musikinstrument, historischer Synthesizer), die sich in ihrer fast 100-jährigen gemeinsamen Geschichte noch nie in einem Stück begegnet sind. Beide Instrumente repräsentieren auf verschiedene Weise das Nicht-Menschliche und gehen sowohl im Klang als auch in der Virtuosität weit über das Menschenmögliche hinaus.

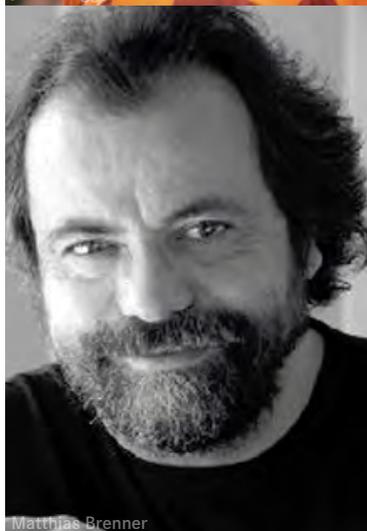
Um eine Begegnung mit dem „Unnatürlichen“ geht es auch in den Texten *Weiß wie der Teufel* des Magdeburger Dichters Heinrich Zschokke (geb. 1771), die von Schauspieler und Regisseur Matthias Brenner vorgetragen werden.



Jens Marggraf



Guillaume Connesson



Matthias Brenner



Heinrich Zschokke

IM SCHUSSFELD DES TEUFELS

In Kooperation mit dem Anhaltischen Theater.
Anhaltische Philharmonie. Dirigent: Antony Hermus. Trautonium: Jens Marggraf/
Technik: Wolfgang Müller. Phonola: Wolfgang Heisig.



Carl Maria von Weber
Maddy Aldis-Evans

Ouvertüre „Der Freischütz“
War-Torn and the Angel (UA)

Uraufführung

Sprecher: Peter Wagner
Deviils (UA)

Jens Marggraf

7 Porträts für Trautonium, Phonola und Orchester

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 9

Dass der Preis hoch ist, wenn man seine Seele dem Teufel verkauft, weiß man spätestens seit Carl Maria von Webers Oper *Der Freischütz*.

Einen Kampf zwischen Engel und Teufel entfacht Maddy Aldis-Evans, IMPULS-Auftragskomponistin und Oboistin bei der Anhaltischen Philharmonie. Das existentielle Duell zwischen Himmel und Hölle findet seine Inszenierung in einer kontrastreich angelegten Instrumentierung.

Gleich mit sieben Teufeln nimmt es Jens Marggraf in seiner IMPULS-Auftragskomposition auf. In sieben kurzen Sätzen porträtiert er verschiedene Erscheinungsformen des Teuflischen. Verstärkung bekommt das Orchester dabei durch zwei äußerst selten zu hörende Instrumente, die sich in ihrer fast 100-jährigen Geschichte noch nie direkt begegnet sind: Trautonium und Phonola.

Einen „himmlischen“ Gegenpol bildet der zweite Teil des Konzertabends: Anton Bruckners Neunte Sinfonie, gewidmet „dem lieben Gott“. Dieses letzte Werk ist nicht nur Kulminationspunkt seines Schaffens, es nimmt auch wichtige musikalische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts vorweg.

BRUNDIBÁR

In Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Weferlingen.
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode.
Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen.
Musikalische Leitung: Phillip Barczewski. Regie: Krystyn Tuschhoff.
Ausstattung: Anike Sedello. Dramaturgie und Projektleitung: Almut Fischer.

Premieren IMPULS
Jugendprojekt 2012

Ausstellungs-
eröffnung
„Kinder in
Theresienstadt“
15.30 H

Hans Krása, Adolf Hoffmeister Brundibár

„Ihr müsst auf Freundschaft bau'n, den Weg gemeinsam geh'n, auf eure Kraft vertrau'n und zueinander steh'n“. So beginnt das Finale der Kinderoper *Brundibár*, die 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt uraufgeführt wurde. Das Böse, gegen das alle Kinder in den Kampf ziehen wollen, zeigte damals seine unmenschlichste Fratze. Aber die Phantasie der Kinder, die mit Musik gegen Waffen antreten, sorgt in Krásas Oper dafür, dass sie letztlich nicht besiegt werden. Über fünfzig Mal wurde die Oper in Theresienstadt von den internierten Kindern aufgeführt und war ein Symbol für Hoffnung und Zuversicht.

2012 konnte IMPULS mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Weferlingen zum ersten Mal eine ganze Schule für die Teilnahme an einem Jugendprojekt gewinnen. Verschiedene Jahrgangsstufen der Schule erarbeiten über sechs Monate unter professioneller Anleitung die Kinderoper.

Flankierend zu der Aufführung gestaltet die 10. Klasse im Fachbereich Geschichte eine Ausstellung zum Thema „Kinder in Theresienstadt“, die an den Veranstaltungsorten als „interaktives Programmheft“ gezeigt wird.

TEUFLISCHE TIERE – FAMILIENKONZERT ZUM FASCHINGSBEGINN

In Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie.
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie. Dirigent: Phillip Barczewski.
Klavier: Lisa-Marie Schneider, Jan Vorrath.

Camille Saint-Saëns **Der Karneval der Tiere**
Eine zoologische Fantasie

Guillaume Connesson **Jurassic Trip**
Sechs prähistorische Miniaturen

Andreas Hillger Text
Jaekie Schwarz Sprecher

Einmal im Jahr findet im Tierpark der *Karneval der Tiere* statt. Wie es sich für jedes ordentliche Fest gehört, haben sich alle Tiere ganz besonders festlich gekleidet und einige sogar einen Tanz oder eine Musik vorbereitet. Und als der König der Tiere, der Löwe, den Karneval endlich feierlich eröffnet, beginnt ein Spektakel der ganz besonderen Art ...

Im zweiten Teil gibt es eine Antwort auf die Frage, worauf sich eigentlich ein so zungenbrecherischer Name wie Pterodaktylus reimt – und wie man aus der Urzeit zurück nach Hause findet. In Guillaume Connessons *Jurassic Trip* halten dann nämlich die Dinos Einzug im Kinderzimmer.

Zu dieser illustren Zooführung, die von unterhaltsamen Texten begleitet wird, die der Schauspieler Jaekie Schwarz liest, sind alle eingeladen, vor allem natürlich die Kinder. Und die können auch ihre besten Freunde mitbringen, die Stofftiere!



CLOUD ATLAS SYMPHONY

In Kooperation mit dem MDR Sinfonieorchester.

Dirigent: Kristjan Järvi.

Mit Tom Tykwer (Regisseur und Komponist) und Stefan Arndt (Produzent).



Gene Pritsker

Uraufführung

Gene Pritsker**Cloud Atlas Symphony (UA)**

Auf Grundlage der Filmmusik von Tom Tykwer, Johnny Klimek und Reinhold Heil

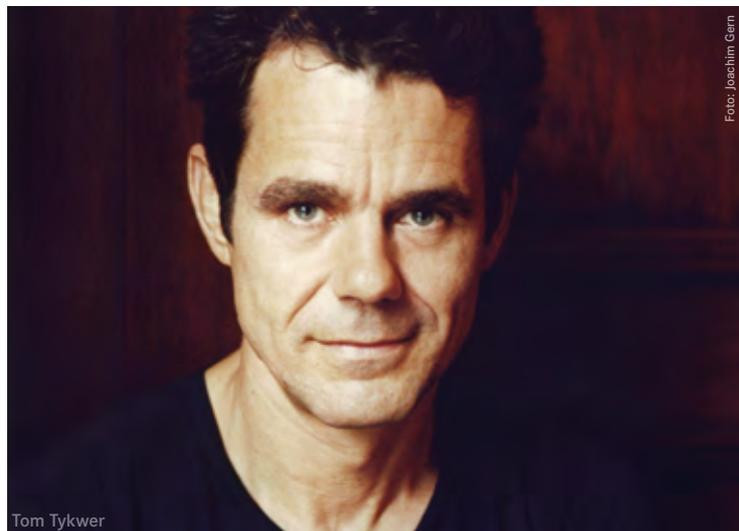
Selten wurde ein Kinofilm mit so großer Spannung erwartet wie die internationale Koproduktion *Cloud Atlas*, bei der Tom Tykwer (*Lola rennt*, *Das Parfum*) gemeinsam mit Lana und Andy Wachowski (*Matrix*) Regie geführt hat. Die imposante Starbesetzung vereint Oscar®-Preisträger wie Tom Hanks, Halle Berry oder Hugh Grant.

Cloud Atlas ist ein bildgewaltiges Epos über die unendlichen Möglichkeiten des Lebens, in dem jedes Verbrechen und jede gute Tat Einfluss auf die Entwicklung der Welt haben.

Nicht weniger monumental ist die *Cloud Atlas Symphony* des amerikanischen Komponisten, Gitarristen und Rappers Gene Pritsker, die er auf Grundlage der Filmmusik schreibt.

Wenige Tage vor dem deutschlandweiten Kinostart von *Cloud Atlas* am 15. November 2012 präsentiert IMPULS zusammen mit dem MDR Sinfonieorchester, das auch die Filmmusik eingespielt hat, die Uraufführung der klangmächtigen *Cloud Atlas Symphony*.

Der Abend ist nicht nur ein musikalisches Highlight: Neben Ausschnitten aus dem Film, die in der Händelhalle gezeigt werden, berichten Regisseur Tom Tykwer und Produzent Stefan Arndt live über den Film und die Dreharbeiten.



Tom Tykwer



Kristjan Järvi

MUSIK. TERROR. THERESIENSTADT

In Kooperation zwischen dem IMPULS-Festival für Neue Musik, der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Mit Prof. Dr. Manuela Schwartz, Prof. Dr. Tomi Mäkelä, dem Dirigenten Phillip Barczewski u.a.



Hans Krása

Der Komponist Hans Krása und seine Kinderoper Brundibár

Einführungsveranstaltung zur *Brundibár*-Vorstellung am 18. November in Halle

Die Kinderoper *Brundibár* des Prager Komponisten Hans Krása (1899–1944) wurde im Konzentrationslager Theresienstadt über fünfzig Mal von Kindern für Kinder gespielt und konnte – so berichten Zeitzeugen – den grausamen Alltag der Häftlinge für kurze Momente erhellen. Die Aufführungen der Kinderoper im Rahmen des diesjährigen IMPULS-Festivals werden in Magdeburg und Halle durch eine ausführliche Einführung begleitet. In Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg geben Prof. Dr. Manuela Schwartz, Prof. Dr. Tomi Mäkelä, der Dirigent der *Brundibár*-Produktion Phillip Barczewski sowie Studenten der Institute in ca. 90 Minuten Einblick in Leben, Werk und Rezeption des Komponisten und seiner Zeit.

Bild rechts:
Historische *Brundibár*-Aufführung in Theresienstadt

MUSIK. TERROR. THERESIENSTADT

In Kooperation zwischen dem IMPULS-Festival für Neue Musik, der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Theater Magdeburg.

Mit Prof. Dr. Manuela Schwartz, Prof. Dr. Tomi Mäkelä, dem Dirigenten Phillip Barczewski u.a.

Der Komponist Hans Krása und seine Kinderoper Brundibár

Einführungsveranstaltung zur *Brundibár*-Vorstellung am 14. November in Magdeburg

Informationen zum Programmablauf: Siehe Text links.



DES TEUFELS GEIGER

Marsalis-Ensemble (Mitglieder der Staatskapelle Halle).
Dirigentin: Ruth Reinhardt.

**Wynton Marsalis****Des Teufels Geiger**

Text und Sprecher: Manfred Karge

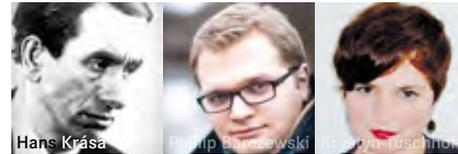
Basierend auf der *Geschichte vom Soldaten* und inspiriert von deren Vertonung durch Igor Strawinsky entstand in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Version des Jazztrompeters und Komponisten Wynton Marsalis für sieben Musiker mit dem Titel *The Fiddler's Tale*.

Der Schauspieler und Regisseur Manfred Karge verfasste dazu einen neuen, sprachgewaltigen Text über einen Geiger, der seine Seele verkauft. Der Teufel in ganz heutiger Erscheinung hetzt sein Opfer durch die Weltgeschichte, um selber Geschäfte zu machen.

Episodenhaft und voll absurder Situationskomik und hintersinnigem Witz erzählt Karge ein modernes Faust-Märchen über die Verführungsmächte in einer unmenschlichen Gesellschaft.

BRUNDIBÁR

In Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Weferlingen.
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode.
Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen.
Musikalische Leitung: Phillip Barczewski. Regie: Krystyn Tuschhoff.
Ausstattung: Anike Sedello. Dramaturgie und Projektleitung: Almut Fischer.

**Hans Krása, Adolf Hoffmeister Brundibár**

„Ihr müsst auf Freundschaft bau'n, den Weg gemeinsam geh'n, auf eure Kraft vertrau'n und zueinander steh'n“. So beginnt das Finale der Kinderoper *Brundibár*, die 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt uraufgeführt wurde. Das Böse, gegen das alle Kinder in den Kampf ziehen wollen, zeigte damals seine unmenschlichste Fratze. Aber die Phantasie der Kinder, die mit Musik gegen Waffen antreten, sorgt in Krásas Oper dafür, dass sie letztlich nicht besiegt werden. Über fünfzig Mal wurde die Oper in Theresienstadt von den internierten Kindern aufgeführt und war ein Symbol für Hoffnung und Zuversicht.

2012 konnte IMPULS mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Weferlingen zum ersten Mal eine ganze Schule für die Teilnahme an einem Jugendprojekt gewinnen. Verschiedene Jahrgangsstufen der Schule erarbeiten über sechs Monate unter professioneller Anleitung die Kinderoper.

Flankierend zu der Aufführung gestaltet die 10. Klasse im Fachbereich Geschichte eine Ausstellung zum Thema „Kinder in Theresienstadt“, die an den Veranstaltungsorten als „interaktives Programmheft“ gezeigt wird.

MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Anhaltische Philharmonie. MDR Rundfunkchor.
Dirigenten: Antony Hermus, David Timm.



Leonard Bernstein
Arturo Fuentès

Chichester Psalms
In der Wüste

Wer sich bei den oft swingenden und jazzartig rhythmischen Melodien in den Chichester Psalms an die *West Side Story* erinnert fühlt, liegt nicht ganz falsch – Bernstein setzte hier auch Motive ein, die er ursprünglich für seine Musicals komponiert hatte. 1965 schrieb er die Chichester Psalms für Countertenor, gemischten Chor und Orchester mit Posaunen, Trompeten, Pauken, großem Schlagzeug und Streichern. Die drei Teile des Oratoriums greifen auf den Urtext der verwendeten Psalmen zurück und werden in Hebräisch gesungen. Dabei ist die Harfe, das Instrument Davids, in ihrer herausragenden Rolle schon im Eingangssatz „Wach auf, Psalter und Harfe“ zu hören.

„Siehe, wie gut und angenehm es ist, wenn Brüder leben zusammen in Eintracht“ – mit der letzten Strophe findet das Konzert zu seiner Versöhnungsbotschaft: Friede auf Erden – ein menschlicher, unerfüllter Traum, für den es irdisch zu handeln gilt.

Arturo Fuentès, 1975 in Mexiko City geboren, komponierte *In der Wüste* im Jahr 2012 für den MDR Rundfunkchor. Inhaltlicher Ausgangspunkt ist *Kain*, der letzte Roman des portugiesischen Dichters und Nobelpreisträgers José Saramago, in dem angesichts grausamer und willkürlicher Episoden des Alten Testaments die Frage nach der Existenz Gottes gestellt wird.

Uraufführung

ENGEL UND DÄMONEN

In Kooperation mit den Hallischen Musiktagen und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Staatskapelle Halle. Dirigent: Wolfgang Kupke. Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle. Robert-Franz-Singakademie Halle. Kammerchor Cantamus Halle. Vokalensemble der Waldorfschule Halle. Männerchor Bouquet Vocalis. Einstudierung der Chöre: Dorothea Köhler, Frank-Steffen Elster, Thomas Buchholz.

Volker Bräutigam De Angelis

Konzert für Sopran, Orgel, Streicher und Schlagzeug
Sopran: Martina Rüping. Orgel: David Timm.

Thomas Buchholz Feste Burg - Kantate nach Texten von Martin Luther, Heiner Müller und Johannes Richter (UA)

Mezzosopran: Annette Markert. Lektor: Tomas Möwes.

Karl Jenkins**The Armed Man: A Mass for Peace**

Mezzosopran: Annette Markert. Bariton: Tomas Möwes.

Fünf Chöre und vier Solisten präsentieren drei Werke von hoher Symbolkraft. Darunter die Uraufführung der von der Evangelischen Kirche Deutschlands preisgekrönten Neuvertonung *Feste Burg* des Hallenser Komponisten Thomas Buchholz.

Ebenfalls in großer Nähe zur Tradition der lutherischen Kirchenmusik steht das Werk von Volker Bräutigam. Außergewöhnlich ist in beiden Fällen die instrumentale Besetzung mit Orgel, Blockflöten und Blechbläsern bei Buchholz und Streichern, Orgel und Percussion bei Bräutigam.

Am Ende des Abend steht eine große Messe für den Frieden, mit der Karl Jenkins gegen die Schrecken des Krieges zu Felde zieht und an alle Religionen für ein friedliches Miteinander appelliert.



Volker Bräutigam

Thomas Buchholz

Karl Jenkins

Martina Rüping

Annette Markert

DAS ENDE DER ZEIT

Kammerensemble *Talea*, Halle.

Jens Marggraf: Klavier. Dorothea Vogel: Violine. Anja Starke: Klarinette.

Uwe Stahlbaum: Violoncello.



Olivier Messiaen

Olivier Messiaen**Quatuor pour la fin du temps**

Olivier Messiaen vollendete das Quartett vom Ende der Zeit als Insasse des in Görlitz gelegenen deutschen Kriegsgefangenenlagers. Die Lagerkommandanten hatten ihm ermöglicht zu komponieren: Es wurde ihm ein Klavier zur Verfügung gestellt, in den Waschräumen wurde geprobt. Die ungewöhnliche Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikern. Am 15. Januar 1941 wurde das Werk in der Theaterbaracke des Lagers vor Insassen und Bewachern uraufgeführt.

Messiaen, der zeitlebens als Synästhet Töne und Farben miteinander verband, hatte nach eigener Schilderung durch die Unterernährung und Kälte in der Zeit seiner Gefangenschaft starke farbig unterlegte Traumvisionen, die ihn an den Regenbogen des Engels aus dem zehnten Kapitel der Offenbarung des Johannes erinnerten. Dort fällt der Untergang der Welt zusammen mit dem Beginn der Ewigkeit. Das ist für Nichtgläubige wenig trostreich, doch bei Messiaen hört man, dass Ewigkeit nicht erst am Jüngsten Tag beginnen muss.

BRUNDIBÁR

In Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Weferlingen.

Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode.

Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen.

Musikalische Leitung: Phillip Barczewski. Regie: Krystyn Tuschhoff.

Ausstattung: Anike Sedello. Dramaturgie und Projektleitung: Almut Fischer.



Hans Krása

Phillip Barczewski

Krystyn Tuschhoff

Familienvorstellung

Hans Krása, Adolf Hoffmeister Brundibár

„Ihr müsst auf Freundschaft bau'n, den Weg gemeinsam geh'n, auf eure Kraft vertrau'n und zueinander steh'n“. So beginnt das Finale der Kinderoper *Brundibár*, die 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt uraufgeführt wurde. Das Böse, gegen das alle Kinder in den Kampf ziehen wollen, zeigte damals seine unmenschlichste Fratze. Aber die Phantasie der Kinder, die mit Musik gegen Waffen antreten, sorgt in Krásas Oper dafür, dass sie letztlich nicht besiegt werden. Über fünfzig Mal wurde die Oper in Theresienstadt von den internierten Kindern aufgeführt und war ein Symbol für Hoffnung und Zuversicht.

2012 konnte IMPULS mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Weferlingen zum ersten Mal eine ganze Schule für die Teilnahme an einem Jugendprojekt gewinnen. Verschiedene Jahrgangsstufen der Schule erarbeiten über sechs Monate unter professioneller Anleitung die Kinderoper.

Flankierend zu der Aufführung gestaltet die 10. Klasse im Fachbereich Geschichte eine Ausstellung zum Thema „Kinder in Theresienstadt“, die an den Veranstaltungsorten als „interaktives Programmheft“ gezeigt wird.

BRUNDIBÁR

In Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Weferlingen.
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode.
Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen.
Musikalische Leitung: Phillip Barczewski. Regie: Krystyn Tuschoff.
Ausstattung: Anike Sedello. Dramaturgie und Projektleitung: Almut Fischer.

Hans Krása, Adolf Hoffmeister Brundibár

„Ihr müsst auf Freundschaft bau'n, den Weg gemeinsam geh'n, auf eure Kraft vertrau'n und zueinander steh'n“. So beginnt das Finale der Kinderoper *Brundibár*, die 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt uraufgeführt wurde. Das Böse, gegen das alle Kinder in den Kampf ziehen wollen, zeigte damals seine unmenschlichste Fratze. Aber die Phantasie der Kinder, die mit Musik gegen Waffen antreten, sorgt in Krásas Oper dafür, dass sie letztlich nicht besiegt werden. Über fünfzig Mal wurde die Oper in Theresienstadt von den internierten Kindern aufgeführt und war ein Symbol für Hoffnung und Zuversicht.

2012 konnte IMPULS mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Weferlingen zum ersten Mal eine ganze Schule für die Teilnahme an einem Jugendprojekt gewinnen. Verschiedene Jahrgangsstufen der Schule erarbeiten über sechs Monate unter professioneller Anleitung die Kinderoper.

Flankierend zu der Aufführung gestaltet die 10. Klasse im Fachbereich Geschichte eine Ausstellung zum Thema „Kinder in Theresienstadt“, die an den Veranstaltungsorten als „interaktives Programmheft“ gezeigt wird.



... UND FÜHRE SIE IN VERSUCHUNG

In Kooperation mit dem Nordharzer Städtebundtheater.
Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters.
Dirigent: Johannes Rieger. Violine: Thomas Panhofer.

Drei
Uraufführungen

Camille Saint-Saëns
Christoph Reuter

Danse Macabre
Teufelsspiegel (UA)

Auftragskomposition des IMPULS-Festivals

Clemens Thomas

Wer sündigt, wer richtet? (UA)

Auftragskomposition des IMPULS-Festivals

Ehsan Mohagheghi Fard

Der Beduine und die bösen Geister (UA)

Elena Kats-Chernin

Heaven is Closed

Siegfried Wagner

Und wenn die Welt voll Teufel wär'

Scherzo für Orchester

Der Titel dieses Konzertes spielt mit einer Zeile aus dem *Vaterunser* und assoziiert zugleich die Rolle des Teufels als Versucher, wie sie ihm im göttlichen Heilsplan zukommt.

Thomas Panhofer, Solist des Abends, fordert das Publikum zum *Danse Macabre* auf – einem Werk, das ursprünglich auf einem Totentanz-Gedicht beruht und in dessen Endfassung die Violine die menschliche Stimme ersetzt.

Christoph Reuter hält der Welt seinen *Teufelsspiegel* vor, der durch den *Danse Macabre* inspiriert wurde, und in dem er Harmonie mit Dissonanz konfrontiert. Im Anschluss daran fragt Clemens Thomas nach der Dialektik von Sünde und Strafe. Ehsan Mohagheghi Fard bereichert das Thema der Verführbarkeit um einen exotischen Aspekt: Bei ihm werden die Nomaden der Wüste gezwungen, nach dem Willen der bösen Dschinnis zu tanzen.

Elena Kats-Chernins *Heaven is closed* hingegen denkt den Verlust ihres Vaterlandes Russland mit der Vertreibung aus einem nunmehr geschlossenen Himmel zusammen.

Siegfried Wagners *Und wenn die Welt voll Teufel wär'* ist buchstäblich ein Scherz(o) für Orchester voll Spott und bösem Spaß.



Christoph Reuter



Ehsan Mohagheghi Fard



Clemens Thomas



Elena Kats-Chernin

UND WENN DIE WELT VOLL TEUFEL WÄR‘

In Kooperation mit dem Theater Magdeburg.

Magdeburgische Philharmonie.

Dirigent und Moderation: Hans Rotman. Violoncello: Julian Steckel.



B. Goldschmidt

Julian Steckel

Berthold Goldschmidt **Konzert für Violoncello und Orchester**
Siegfried Wagner **Und wenn die Welt voll Teufel wär‘**

Scherzo für Orchester

Guillaume Connesson **Suite aus dem Ballett „Lucifer“**

Gerade noch rechtzeitig konnte der Komponist Berthold Goldschmidt der tödlichen Bedrohung durch den Nationalsozialismus nach England entfliehen, weshalb sein Talent nicht die Erfüllung und Anerkennung finden konnte, die ihm gebührt hätte. Aber seine Originalität und Spritzigkeit rechtfertigt die späte Anerkennung, die Goldschmidt dann gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland erfuhr. Sein Cellokonzert wird interpretiert von einem Shootingstar der Cello-Szene: Mit Julian Steckel, schon in jungen Jahren mit diversen renommierten Preisen ausgezeichnet, u.a. dem *Echo Klassik* 2012, kommt ein Ausnahmetalent in den Konzertsaal nach Magdeburg.

Siegfried Wagner, der als Sohn Richard Wagners unter dem Fluch stand, seinen Vater künstlerisch nie zu erreichen, treibt mit einer Zeile Martin Luthers bösen Scherz: Das Motto für sein 1912 uraufgeführtes Stück *Und wenn die Welt voll Teufel wär‘* stammt aus dem Lied *Ein feste Burg ist unser Gott* und verarbeitet Einflüsse seines Lehrers Engelbert Humperdinck.

Ein musikalischer Sündenfall der besonderen Art schließt das Konzert ab: Die deutsche Erstaufführung der brillanten und virtuoson Ballettsuite *Lucifer* des französischen Komponisten Guillaume Connesson, bei der er einen Tanz mit dem Teufel wagt.

Deutsche
Erstaufführung

IM TEUFELSKREIS

In Kooperation mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode.

Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen.

Dirigenten: Christian Fitzner, Phillip Barczewski (Brundibar).

Violine: Thomas Panhofer.

Zwei
Uraufführungen

Krása, Hoffmeister
Clemens Thomas

Brundibár (konzertant)
Wer sündigt, wer richtet? (UA)

Auftragskomposition des IMPULS-Festivals

Christoph Reuter

Teufelsspiegel

für Violine und Orchester (UA)

Auftragskomposition des IMPULS-Festivals

John Williams

Schindlers Liste (Ausschnitte)

Ein „Circulus vitiosus“ oder „Teufelskreis“ ist ein System, das sich zwangsläufig zum immer Schlechteren entwickelt – und in dem auch der Komponist Hans Krása sein Leben lassen musste. Der Schöpfer der Kinderoper *Brundibár* wurde 1944 in Auschwitz-Birkenau ermordet. Diesem Werk und seiner Wirkung ist das diesjährige Kinder- und Jugendprojekt des IMPULS-Festivals gewidmet, das hier als Gastspiel konzertant erklingt. An die beispiellosen Verbrechen des Holocaust – aber auch an einen jener „Gerechten unter den Völkern“, die der Vernichtung entgegneten, erinnert Steven Spielbergs Film *Schindlers Liste*, dessen von John Williams komponierter Soundtrack den Bogen des Konzertes schließt. Eingebettet in dieses Memorial sind zwei zeitgenössische Werke von jungen Komponisten: Clemens Thomas fragt in seiner Auftragskomposition, die ihm als Preisträger des Halberstädter Komponistenwettbewerbs zuteil wurde, nach dem Verhältnis von Schuld und Sühne. Und Christoph Reuter hält der Welt seinen *Teufelsspiegel* vor, der durch Camille Saint-Saëns' *Danse Macabre* inspiriert wurde und in dem er Harmonie mit Dissonanz konfrontiert.

VON LICHT UND SCHATTEN

Kammerensemble der Anhaltischen Philharmonie:

Frauke Groß: Flöte. Maddy Aldis-Evans: Oboe. Erich Wagner: Klarinette.

Weronika Ambrosio-Costello: Violine. Svetla Kambourova: Viola.

Gerald Manske: Violoncello.

Kammerensemble *Talea*, Halle:

Dorothea Vogel: Violine. Irmela Boßler: Flöte. Hans-Jörg Pohl: Klavier.

George Crumb

Vox Balaenae

Ernst von Dohnányi

Serenade C-Dur op. 10

für Streichtrio

Maddy Aldis-Evans

On darkness and light and dancers in shadows

für Oboe, Violine und Violoncello

Edison Denisov

Sextett

Erstmals kommen beim IMPULS-Festival zwei Kammermusik-Ensembles zusammen, um gemeinsam zeitgenössische Musik zu präsentieren. Mit George Crumb eröffnet ein amerikanisches Schwergewicht der internationalen Komponistenszene den Reigen, das sich von anderen Schwergewichten zu seiner *Vox Balaenae* inspirieren ließ: Der Gesang der Buckelwale liegt dem Trio zugrunde, dessen Sätze nach geologischen Zeitaltern benannt sind und den Hörer so auch zu einer Reise durch die Erdgeschichte einladen.

Ernst von Dohnányis *Serenade*, exakt vor 110 Jahren uraufgeführt, führt danach die Tradition dieses Genres aus dem 18. an den Beginn des 20. Jahrhunderts und findet für das alte Sujet so neue Konturen.

Die Dessauer Oboistin Maddy Aldis-Evans, die mit *On darkness and light...* dem Ensemble-Treffen seinen Namen gibt, sucht zwischen den Extremen von Dunkel und Licht hingegen auch das Zwischenreich des Schattens. Der russische Avantgardist Edison Denisov, der stark von westeuropäischen Tendenzen des 20. Jahrhunderts beeinflusst war und hierzulande auch durch Filmmusiken wie *Die feuerrote Blume* bekannt wurde, krönt die Begegnung durch sein paritätisch mit Holzbläsern und Streichern besetztes Sextett.

DIE MACHT DER VERFÜHRUNG

8 Hände, 6 Beine, 2 Flügel.

Klavier: Antonis Anissegos, Sascha Dragicevic, Lisa-Marie Schneider, Jan Vorrath.



John Cage

Witold Lutosławski

Darius Milhaud

In a Landscape

Paganini-Variationen

Brasileira

aus *Scaramouche*

Abschlusskonzert
mit Party

Mit übermenschlicher Tastentechnik (Phonola und Trautonium) hat das IMPULS-Festival am 7. November begonnen. Was wie Magie und Zauber wirkte, wird jetzt von vier Pianisten an zwei Flügeln übernommen. Noch einmal steht das Festivalmotto *Und wenn die Welt voll Teufel wär'* im Mittelpunkt: Die beiden Komponisten und Pianisten Antonis Anissegos und Sascha Dragicevic improvisieren über Text und Musik von Martin Luther und Johann Sebastian Bach.

Eine Hommage an John Cage zu dessen 100. Geburtstag ist die Aufführung von *In a Landscape*, einem Werk, das schon durch seine Atmosphäre und Einfachheit bemerkenswert ist: Geschrieben für fast nur weiße Tasten und gespielt mit ständig gedrücktem Haltepedal, fließen Melodie und Harmonie zu einem kontemplativen Gesamtklang ineinander. Dieser Eindruck von Unendlichkeit steht im Gegensatz zur Virtuosität bei Lutosławski und zur Vitalität bei Milhaud, beides Werke für vier Hände, die den Schlusspunkt unter das Festival 2012 setzen.

Zur anschließenden Abschlussparty sind alle Konzertbesucher herzlich eingeladen.

07 NOV – 24 NOV
2012

IMPULS

FESTIVAL
 FÜR NEUE MUSIK
 IN SACHSEN-ANHALT
 IMPULSFESTIVAL.DE



Der Himmel dürfte aus klimatischer Sicht angenehmer sein als die Hölle.

Allerdings vermute ich, dass die Hölle in gesellschaftlicher Hinsicht weit interessanter ist.

Jean Baptiste Molière



Philipp Bielewiski



Christian Fitzner



Antony Hermis



Kimboshi-Eto



Kristian Jävi



Wolfgang Küpke



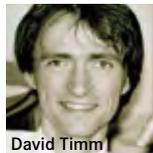
Ruth Reinhardt



Johannes Rieger



Hans Rotman



David Timm



Antonis Anissegos



Matthias Brenner



Sascha Dragicevic



Wolfgang Heisig



Manfred Karge



Jens Margraf



Annette Markert



Thomas Möwes



Wolfgang Müller



Thomas Panhofer



Martina Rüping



Lisa-Marie Schneider



Jaecki Schwarz



Julian Steckel



Tom Tykwer



Jan Vorrath



Peter Wagner

DIRIGENTEN SOLISTEN

Wir danken herzlich den IMPULS-Partnerorchestern, -Chören und -Ensembles 2012 für die engagierte Zusammenarbeit!

Anhaltische Philharmonie Dessau

Magdeburgische Philharmonie

MDR Sinfonieorchester

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie

Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters

Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode

Staatskapelle Halle

Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle an der Saale

Kammerchor Cantamus Halle

Männerchor Bouquet Vocalis

MDR Rundfunkchor

Robert-Franz-Singakademie Halle

Vokalensemble der Waldorfschule Halle

Kammerensemble der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Kammerensemble Talea Halle

Marsalis-Ensemble

Wir danken dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt sowie allen Partnern, Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung!



Schirmherr

Stephan Dorgerloh

Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt

Veranstalter

Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.

Präsident: KMD Prof. Wolfgang Kupke

Geschäftsführer: Dietmar George

Kleine Ulrichstr. 37, 06108 Halle (Saale)

Intendant

Hans Rotman

Dramaturgie

Almut Fischer

Kommunikation

Marita Stolze

Grafik

Sebastian Niederhagen

Webredaktion

Valerie Knapp, Armin Hempel

Programmierung

Jannis Greff

Redaktion

Programmheft

Almut Fischer

Bildnachweise

siehe unter www.impulsfestival.de

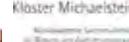
KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT



Kulturzeit Live! 7
Deutschlandradio Kultur



Hans und Gretel Burkhardt Stiftung





HALLISCHE MUSIKTAGE

16. - 24. NOVEMBER 2012

Veranstalter: Hallische Musiktage e.V.

(Geschäftsführung: Elke Friedrich)

Künstlerischer Leiter/Kurator: Prof. Thomas Buchholz

PROGRAMM

Computer.Noten

16.11.2012, 11:00 Uhr Händel-Haus, Ausstellungsraum im Obergeschoss
Eröffnung der Ausstellung zur Notation (Kooperationsprojekt des Händel-Hauses, der Hallischen Musiktage und der Freien Waldorfschule Halle)
Museumseintritt, für Besucher der Hallischen Musiktage frei

Chor.Noten

16.11.2012, 20:00 Uhr Georg-Friedrich-Händel-Halle
Werke von Volker Bräutigam, Thomas Buchholz und Karl Jenkins | Annette Markert – Alt, Thomas Möwes, Bariton, Chor der Ev. HS f. KM Halle, Robert-Franz-Singakademie, kammerchor cantamus halle & Männerchor bouquet vocalis, Vokalensemble der Freien Waldorfschule Halle, Staatskapelle Halle, Ltg: Wolfgang Kupke

Ohne.Noten

17.11.2012, 19:30 Uhr, Konzerthalle Ulrichkirche
Warnfried Altmann Trio
Eintritt 12 EUR und 10 EUR, erm. 8 EUR und 5 EUR

Kammer.Noten

18.11.2012, 20.00 Uhr, Händel-Haus
Urška Horvat – Violoncello, Klemen Leben – Akkordeon (Tschechische Republik) spielen Werke von Buchholz, FP Kram u.a.
Eintritt 8 EUR, erm. 5 EUR

Radamisto.Noten

19.11.2012, 19.30 Uhr, Händel-Haus, Glashalle
Ensemble TromboNova aus Leipzig (Posaunenquartett), Werke der Preisträger des Kompositionswettbewerbs „Radamisto-Projekt“ Karen Ananyan (Armenien) und Jens Klimek (Deutschland), Stepan Sukiasyan (Armenien)

– Sonderpreis, sowie Werke weiterer Komponisten aus Deutschland und Armenien. Förderung des Wettbewerbs durch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt. Preisverleihung: Prof. Th. Buchholz, Manon Bursian, Beigeordneter f. Kultur
Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR

Schul.Noten

20.11.2012, 17.00 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal
Schüler der Freien Waldorfschule Halle musizieren und improvisieren eigene Stücke in eigener Notation
Eintritt frei

Player.Noten

20.11.2012, 19.30 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal
Wolfgang Heisig, Pianola spielt zeitgenössische Werke für Player-Piano
Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR

Gesangs.Noten

20.11.2012, 19.30 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal
Christopher Jung – Bariton und Jan Roelof Wolthuis – Klavier musizieren Lieder von Komponisten aus Mitteldeutschland
Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR

Trio.Noten

22.11.2012, 19.30 Uhr, Händel-Haus, Konzertsaal
Werke von Ligeti, Blacher, Gebhardt und Klimek, Dorothee Stromberg - Violine, Katja Borgrefe - Horn, Albrecht Hartmann - Klavier
Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR

Neue.Noten

23.11.2012, 20.30 Uhr, Händel-Haus Konzertsaal
Abschlusskonzert, Cornelius Lewenberg – Bariton, Maria Kalesnikava – Flöte, Kasia Kadlubowska – Perkussion und Caterina Caspari – Gitarre spielen Werke von Scelsi, Fernyehough, Krüger, Blechharz, Buchholz und Henze
Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR

Verlags.Noten

24.11.2012, 17.00 Uhr, Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus
Der Verlag Neue Musik Berlin präsentiert die Arbeit mit zeitgenössischen Komponisten und deren Werken
Eintritt frei

07 NOV – 24 NOV

2012

IMPULS

FESTIVAL
FÜR NEUE MUSIK
IN SACHSEN-ANHALT
IMPULSFESTIVAL.DE



38

NEU!
Tickets online buchen
impulsfestival.de

Tickets können Sie bequem online bestellen, oder Sie erhalten sie an der Abendkasse oder folgenden Vorverkaufsstellen:

BERLIN

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Luisenstraße 18
10117 Berlin
Fon 030 | 2434580

DESSAU

Anhaltisches Theater Dessau

Friedensplatz 1a
06844 Dessau-Roßlau

Marienkirche Dessau

Schlossplatz
06842 Dessau

Schloss Georgium (Orangerie)

Puschkinallee 100
06846 Dessau

Theaterkasse

Mo bis Fr 9.00 H – 17.00 H
Fon 0340 | 25 11 333

Theaterkasse im Rathaus-Center

Mo bis Sa 9.30 H – 20.00 H
Fon 0340 | 24 00 258

HALBERSTADT

Nordharzer Städtebundtheater Großes Haus Halberstadt

Spiegelstr. 20a
38820 Halberstadt

Theaterkasse

Mo bis Fr 10.00 H – 17.00 H
Sa 10.00 H – 12.00 H
Fon 03941 | 69 65 65

HALLE (SAALE)

Georg-Friedrich-Händel HALLE

Salzgrafenplatz 1
06108 Halle (Saale)

Aula der Universität, Löwengebäude

Universitätsplatz 11
06108 Halle (Saale)

Institut für Musik

Kleine Marktstraße 7
06108 Halle

Neues Theater

Große Ulrichstraße 51
06108 Halle (Saale)

Steintor-Varieté

Am Steintor 10
06112 Halle (Saale)

SPIELORTE

39

Thalia Theater

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51
Mo bis Sa 10.00 H – 20.00 H
Fon 0345 | 51 10 777

TiM-Ticket

Galeria Kaufhof
Markt 20-24
Fon 0345 | 20 29 771

Ticket-Galerie Halle

StadtCenter Rolltreppe
Große Ulrichstraße 60
Fon 0345 | 688 86 888

MAGDEBURG

Gesellschaftshaus

Schönebecker Straße 129
39104 Magdeburg

Opernhaus

Universitätsplatz 9
39104 Magdeburg

Schauspielhaus

Otto-von-Guericke-Straße 64
39104 Magdeburg

Kasse im Opernhaus am Universitätsplatz

Mo bis Fr 10.00 H – 19.30 H
Sa 9.30 H – 19.30 H

Kasse Schauspielhaus am Friedensplatz

Mo bis Fr 16.00 H – 19.30 H
Fon 0391 | 54 06 555

STENDAL

Theater der Altmark

Karlstraße 6
39576 Stendal
Fon 03931 | 635777

WEFERLINGEN

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen

Geschwister-Scholl-Straße 2
39356 Weferlingen
Fon 039061 | 2306

WERNIGERODE

Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode

Westernstraße 29
38855 Wernigerode

Kartenreservierung

Fon 03943 | 605 770



NEU!

Tickets online buchen
impulsfestival.de